

c. Im Saale F steht eine Sammlung sächsischer Gesteine, nach geologischen Beziehungen geordnet, und in zwei großen Wand-  
schränken die vom Sanitätsrath Dr. D. Barth in Lindhardt zum Relief  
verarbeitete Geologische Spezialkarte des Königreiches  
Sachsen (herausg. v. Kgl. Finanzministerium unter der Leitung  
von Geh. Bergrath Prof. Dr. Credner). Aus Mangel an Raum  
kann auf einmal nur der dritte Theil des 125 Sectionen umfassenden  
Werkes ausgestellt werden; es findet vierteljährlicher Wechsel der  
ausgestellten Gebiete statt.

d. Die geologisch-palaeontologische Sammlung, nach  
Formationen und ihren Unterabtheilungen und nach Ländern geordnet,  
nimmt den Raum Fb und die Bogengalerie K bis zum Wall-  
pavillon ein.

e. Die prähistorische Sammlung befindet sich in dem Wall-  
pavillon D.

Ein Führer durch das mineralogisch-geologische Museum nebst  
der prähistorischen Sammlung wird vorbereitet.

Freier Eintritt: Mont., Dienst., Donnerst. u. Freit. 9—1,  
Mittw. 2—4, Sonn- u. Feiertags 11—1 Uhr; Sonnabends geschlossen.

### Mathematisch-Physikalischer Salon.

(Im Zwinger, Eingang vom Walle.)

Direktor: Battenhausen, Nikol. Philipp Bernh., Professor an der  
Technischen Hochschule zc.

Konservator: Engelmann, Carl Max.

Der Mathematisch-Physikalische Salon enthält eine große Anzahl  
von Instrumenten und Apparaten der Mathematik, Physik, Meteorologie  
und Astronomie. Kurfürst August I. legte durch Erwerbung derartiger  
Gegenstände den Grund zu dieser Sammlung und die nachfolgenden  
Kurfürsten und Könige Sachsens bereicherten dieselbe. Das  
zu dem Salon gehörige Observatorium enthält das Passage-  
Instrument, eine Normal-, Stern- und Kontaktuhr für den gleichzeitig  
vorhandenen Chronographen zur Bestimmung der Mitteleuropäischen  
Zeit. Seit dem Herbst 1889 ist der Salon mit dem Telegraphenbureau  
des Hauptbahnhofes zum Zwecke der Zeitabgabe telegraphisch verbunden.  
Ebenfalls wird von der Plattform aus täglich außer Sonn- und  
Feiertags durch ein Glockensignal der genaue Mittag durch einen  
tieferen Glockenschlag, welchem 4 hellere vorhergehen, abgegeben.

Vom 1. Mai bis 31. Oktober: Wochentags (außer Sonnabend)  
9—12 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr freier Eintritt.

1. November bis 30. April: Wochentags (außer Sonnabend)  
9—12 Uhr 50 Pf. Eintrittsgeld. Sonnabend, Sonntag und Feiertag  
geschlossen.

Hierüber: Dem Königlichen Kriegsministerium unterstellt:

### Armee-Sammlung.

(Im Kriegs-Archiv-Gebäude, Albertstadt, Marien-Allee 3.)

Vorstand: Generalmajor z. D. von Wurmb.

Die seit 1898 der Oeffentlichkeit — d. h. nur für Erwachsene —  
zugänglich gemachte Armeesammlung enthält:

- Die Bildnisse Sächsischer Fürstlichkeiten, sowie Erinnerungen an  
geschichtliche Ereignisse und Festlichkeiten im Sächsischen Königshause.
- Bildnisse Sächsischer Generale und Regiments-Chefs, Bildnisse  
der charakterisirten Generale, Gruppenbilder und Bildnisse von  
Persönlichkeiten, welche zu der Sächsischen Armee in Beziehung stehen.
- Bildliche Darstellungen aus Kriegs- und Friedenszeiten.
- Jubiläen Sächsischer Regimenter.
- Ansichten von Gegenden und Baulichkeiten, Pläne von  
Schlachten, Belagerungen, Lagern, Manövern u. s. w.
- Zusammenstellungen und Darstellungen verschiedener Art,  
welche auf die Geschichte der Sächsischen Armee Bezug haben.
- Bildliche Darstellungen der Uniformirung der Sächsischen  
Armee von ihrem Entstehen bis auf die heutige Zeit.
- Die Lebensläufe der unter b aufgeführten Persönlichkeiten,  
chronologisch geordnet. Eine Sammlung von Regimentsgeschichten,  
Reglements, geschriebener und gedruckter Ranglisten, sowie von Druck-  
sachen verschiedenen Inhalts, die vaterländische Armee betreffend.
- Eine Sammlung von Münzen und Medaillen, Siegel, Tafeln  
mit Ehrenzeichen, Schießabzeichen und Auszeichnungen, sowie militär-  
geschichtliche Erinnerungen verschiedener Art.

Es erfolgen Ausstellungen, welche Abschnitte der vorgenannten  
Abtheilungen enthalten und in bestimmten Zeiträumen etwa von  
6—8 Wochen wechseln.

An den Dienstagen und Donnerstagen wird die Sammlung  
von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, an Sonn- und  
Feiertagen, mit Ausnahme der Bußtage und des Charfreitags, von  
11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags für Besucher geöffnet  
sein. In besonderen Fällen können auf vorheriges Ansuchen bei  
dem Vorstande der Armeesammlung bezw. des Kriegsarchivs Besich-  
tigungen außerhalb der vorstehend festgesetzten Zeit stattfinden. —  
Der Eintritt ist frei.

### Königl. öffentl. Bibliothek. (Im Japanischen Palais.)

Direktor: Prof. Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Frz. Leop. Frdr. Ostw.,  
Geh. Hofrath. Oberbibliothekare: Dr. Stübel, Ernst Bruno, Hofrath;  
Richter, Paul Emil. — Bibliothekare: Prof. Dr. Häbler, Konrad;  
Rudert, Karl; Dr. Vier, Herm. Arth.; Dr. Schmidt, Ferd. Ludwig;  
Dr. Reichardt, Fürchtegott Friedr. Alex. — Bibliotheks-Assistenten:  
Dr. Richter, Arth., Kustos; Dr. Fiebiger, S. Otto, Kustos. — Ver-  
walter der Musikalienammlung: Dr. Benndorf, Kurt. — Sekretär:  
Fischer, Hermann. — Bureau-Assistent: Pfeifferkorn, Frdr. Eduard.

2 Aufseher, 1 Hausmeister für das Japanische Palais.

Die Bibliothek, unter Kurfürst August begründet und seit 1786  
im Japanischen Palais aufgestellt, zählt mehr als 400 000 Bände  
gedruckter Bücher und Kapseln für kleinere Schriften, 6000 Hand-  
schriften, darunter seltene Schätze, 2000 Infimabeln, 30 000 Landkarten  
und 16 000 Notenbände. Am reichsten ist sie im historischen Fache,  
namentlich in der deutschen (speciell sächsischen) und französischen Ge-  
schichte, nächstdem in den neueren Litteraturen, der Litteraturgeschichte  
und der Kunstwissenschaft; die Theologie und altklassische Litteratur  
ist durch einen großen Reichthum an älteren Werken vertreten.

Schnorr v. Carolsfeld, Fr., Katalog der Handschriften der  
Kgl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden. Bd. 1, 2. Leipzig 1882, 1884.

Geöffnet: Montags bis Freitags 9—2 und 4—6, Sonn-  
abends nur 9—2 Uhr. (Die Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr  
fallen nach Ablauf der ersten vollen Woche im Juli während  
der Dauer von fünf Wochen aus.) Eintritt für Leser frei.  
Führungen durch die Bibliothek (höchstens 10 Personen zugleich)  
auf Anmeldung im Expeditionszimmer um 12 Uhr: 1/2 Mk. für  
die Person.

Geschlossen: Sonn- und Feiertags, während der Pfingstwoche  
und am 24. Dezember.

Während der Geschäftsstunden ist der Lesesaal, der sich im  
Erdschoß befindet, zu wissenschaftlichen Studien für jeden Er-  
wachsenen zugänglich. Das Entleihen von Büchern (mit Ausnahme  
von Pracht- und Kupferwerken, Seltenheiten, nothwendigen Nach-  
schlage- und Wörterbüchern, sowie Werken aus der leichteren Unter-  
haltungsliteratur) erfolgt nach der bestehenden Bestimmung.

Insbondere wird schriftliche Vorausbestellung der für den  
Lesesaal gewünschten oder in die Wohnungen zu entleihenden Bücher  
gefordert. Zur Aufnahme schriftlicher Bücherbestellungen befinden sich  
in der Altstadt Briefkasten, deren Inhalt täglich zweimal zur Bibliothek  
befördert wird, in der Arnold'schen Buchhandlung am Altmarkt und  
in der Burdach'schen Hofbuchhandlung auf der Schloßstraße.

Hierüber: Dem Königlichen Kriegsministerium unterstellt:

Die Benutzung von Gegenständen der Armeesammlung zu  
wissenschaftlichen Zwecken — auf vorherigen Antrag beim Vorstande  
der Armeesammlung bezw. des Kriegsarchivs — wird nach Möglichkeit  
gestattet werden, doch darf eine Mitnahme aus den Räumen der  
Armeesammlung nicht stattfinden.

### Arzenal-Sammlung. (Im Arsenal, Albertstadt, Königspl. 1.)

Vorstand: Hauptmann z. D. Baarmann.

Die noch in der Bildung begriffene Sammlung giebt jetzt schon  
ein Bild der Entwicklung der Bewaffnung, Bekleidung und Ausrüstung  
der sächsischen Armee seit Gründung des stehenden Heeres unter Kurfürst  
Johann Georg III. (1680—91) bis zur Jetztzeit; sie soll eine Stätte  
werden, die an die Ruhmesthaten der Armee erinnert, diese im Volke  
und der Armee fortpflanzt und zur Aufbewahrung dient von Trophäen,  
Kriegsbeute, militärischen Erinnerungen an sächsische Fürsten und  
Personen, die sich in der Armee besonders hervorgethan oder um  
diese verdient gemacht haben; von diesen Erinnerungszeichen u. s. w.  
enthält die Sammlung bereits jetzt sehr zahlreiche und interessante  
Stücke. Angegliedert ist eine Sammlung von Geschützen, Handwaffen  
— darunter die hochinteressante Gewehr- und Schloß-Sammlung des Obersten  
a. D. Thierbach —, Munition, sowie von Ausrüstungsstücken fremder  
Armeen, die für die Entwicklung des Heerwesens von besonderem  
Interesse sind.

Die Sammlung ist in den Monaten April bis Oktober, ein-  
schließlich, für den öffentlichen Besuch werktäglich von 10—2, Sonn-  
und Feiertags von 11—2 Uhr geöffnet.

Eintrittsgeld: pro Person 25 Pf. (Kinder nur in Begleitung  
Erwachsener), für Vereine und Gesellschaften von mindestens 15 Per-  
sonen nach vorheriger rechtzeitiger Anmeldung beim Vorstand 15 Pf.  
für die Person, für Angehörige der Armee u. Marine vom Feldwebel-  
rang, einschließlich, abwärts und Militär-Unterbeamte in Uniform frei.

Der Oberzeugmeister und der Vorstand sind ermächtigt, den Ein-  
tritt einzelner Personen in die Sammlung außerhalb der gewöhn-  
lichen Besuchszeiten zu gestatten und beträgt das Eintrittsgeld dann  
1 Mk. pro Person.